

No. 760. 1401. 11. Nov.

*Bürgermeister, Rath und die Stadtgemeinde zu Dresden versprechen jährlich 42 Schock Gr. an zwei Vicarien der Domkirche zu zahlen. Vgl. No. 756.*

Wir burgermeister raczlute vnde die gancze gemeyne der stat Dresden bekennen vor vns vnde alle vnser nachkomen vnde thun kund offentlichin mit disem brieffe allen den, die yn sehın adir horen lesen, alz der hochgeborn furste er Wilhelm marcgraffe czü Missen, lantgraffe in Doringen vnde pfalzgraffe czü Sachsen vnser liebir gnediger herre in dem thume czü Missin, mitten in dem kore obir vnser frauwin Elizabeth eczwenn der marcgraffinnen czü Missen siner gemahel grabe, der got gnade, eynen altar von nuwins gestift vnd den mit czwen pristern, die furbasmer altaristen in dem thūme czu Missen sin sollen vzgesazt hat, darczu her in der stat iarrente czü Dresden, die wir ym von vnserm rathuse ierlichin reichin czwey vnde virczig schog groschin geeeygent vnde gegeben hat, die wir den selbin czwen altaristen vnde allen iren nachkomen alle iar halb vff sente Michilstag vnd halb uff sente Walpurgentag reichin vnde gebin sullen, alz daz dez selbin vnser gnedigen hern dez marcgraffin brieffe obir die eygenschaft, vnde ouch die quidbrieffe, die er vns vnde der stat dar obir gegeben hat, eygentlichir vzwisen, daz wir von dez selbin vnser gnedigen hern dez marcgraffin geheisis vnde gebotis wegen gered vnde globt habin, redin vnde globin in krafft diz brieffis, die czwei vnde virczig schog groschin czügeben vnde czubeczalen ewiglichin den obingnanten czwen altaristen vnd allen iren nachkomen alle iar, halb uff sente Michils tag vnde halb uff sente Walburgen tag, alz obingeschrebin stehit. Mit orkunde diz brieffis, daran wir vnser stat insigel wissintlichin habin lassin hengen, der gegeben ist nach gotis geburte virczen hundirt iar, darnach in dem ersten iare an dem tage sente Mertins dez heiligen bisschoffes.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel der Stadt Dresden (aufrecht stehender Mann, der vor sich ein Schild mit dem Löwen hält; Umschrift: Sigillum civitatis Dresden) an einem Pergamentstreifen.

No. 761. 1401. 14.(?) Nov.

*Bürgermeister und Rath der Stadt Budissin geloben auf Anordnung des K. Wenzel jährlich 130 Schock dem Bischof und Capitel so lange zu entrichten, bis der König oder dessen Nachfolger die diesen schuldige Summe von 1300 Schock bezahlt haben.*

Wir der burgermeister vnnnd rathman zcu Budissin die nu sindt adder noch vnns komen werden bekennen offentlich in disem brieff vnnnd thun kundt allen lüthen, die on sehen hören adder lesen. Wenn der allerdurchleuchtigiste furste vnnnd herre herr Wentzla Romischer konig zcu allen zzeiten merer des reichs vnnnd konig zcu Behemen vnnsrer lieber genediger herre deme erwirdigen ingotuater vnnnd herren herren Thyemen von Colditz bischoffe zcu Meissen vnd seynen nachkomen vnnnd den ersamen probste techande capittel vnnnd gestiffte der kirchen zcu Meissen schuldig ist